

## Die Sirnacher wählen als erste im Kanton

**SIRNACH.** In Sirnach finden die Gesamterneuerungswahlen der Behörden bereits im September 2014 statt. Dann wird auch ein möglicher Nachfolger des zurückgetretenen Jürg Bühler gewählt. Grund für die vorgeschobenen Gesamterneuerungswahlen, die im restlichen Kanton im Mai 2015 stattfinden werden, ist die neue Einheitsgemeinde Sirnach. Der Zusammenschluss der Politischen und der Volksschulgemeinde tritt per 1. Januar 2015 in Kraft. Dieser Entscheid hat auch zur Folge, dass die Amtsdauer des Gemeinderates für die Amtsperiode 2011–2015 entsprechend verkürzt sowie für die Amtsperiode 2015–2019 entsprechend verlängert werden muss.

Am 24. November 2013 entschieden die Sirnacher an der Urne über die neue Gemeindeordnung und damit auch für den Zusammenschluss. Der Regierungsrat des Kantons hat diese Gemeindeordnung mittlerweile genehmigt. (red.)

## AGENDA

### HEUTE

#### ESCHLIKON

**Bibliothek**, 17.00–19.00, Bibliothek Böcklihaus

#### LITTENHEID

**Bibliothek**, 15.30–17.30, Haus Zentrum

#### MÜNCHWILEN

**Stefanie Aouami & Fredy Schweizer**, Jazz-, Blues- und Pop-Covers, 20.30, Sound

Industrie (Musik-Bar-Lounge)

**Friday Night Dance**, Party mit DJ Urs, 21.00, Dance Inn

#### SIRNACH

**Infostand Jungschützenkurse**, Schützengesellschaft Sirnach-Busswil, 1994–2004, ab 15.00 beim Migros und ab 17.00 beim Bahnhof

#### TOBEL

**Chrabbelgruppe**, parallel zu Mütter- und Väterberatung, 9.00–11.00, katholisches Pfarreheim, Storchenkafi

#### MORGEN

#### ESCHLIKON

**Bibliothek**, 10.00–12.00, Bibliothek Böcklihaus

#### MÜNCHWILEN

**Ludothek**, 9.30–11.00, Zukunftsfabrik

**Gemeindebibliothek**, 10.00–12.00

**Kinderfasnacht KiFaMü «Partyzauber»**, Spiele, Livemusik, Guggen, 14.14–19.59, Turnhalle Oberhofen

**Dance All Saturday Night Long**, Wunschkonzert mit DJ Sigi, 21.00, Dance Inn

#### SIRNACH

**Bibliothek – Zopfmorgen**, bei Kaffee und Zopf in den Büchern schmökern, 9.00–12.00, Schul- und Gemeindebibliothek

**Infostand Jungschützenkurse**, Schützengesellschaft Sirnach-Busswil, 1994–2004, ab 15.00 beim Migros

#### WILEN

**Altpapiersammlung**, 13.00

**Nachtvolleyballturnier**, TV Ägelsee, 19.00, Oberstufenzentrum Ägelsee

#### ANZEIGE

**Hollenstein & von Aarburg**

Hauptstr. 14 | 8371 Busswil | Tel. 071 923 03 30

**In Busswil** 24-Stunden-Service

**www.tumlersepp.com**

# Storchenegger räumt das Feld

Benno Storchenegger tritt nicht mehr an. Der Wängemer reiht sich ein in eine Gruppe abtretender Hinterthurgauer Gemeindeammänner. Das steigert die Chancen für eine erste Frau Gemeindeammann im Bezirk Münchwilen.

SILVAN MEILE

**WÄNGLI.** Ganz zum Schluss teilte Gemeindeammann Benno Storchenegger mit, dass im nächsten Jahr für ihn Schluss sein werde. Er werde an den Gesamterneuerungswahlen 2015 nicht mehr als Gemeindeammann kandidieren, sagte er an der Gemeindeversammlung. Dann wird er während zwölf Jahren im Amt gewesen sein. «Drei Amtsdauern sind eine gute Zeit», sagt Storchenegger. 63 Jahre alt wird er somit bei seinem Abgang als Gemeindeammann. «Ich trete nicht nochmals an, um zwei Jahre später wieder zurückzutreten», sagt er. Und weil er auch nicht zwei Jahre über das Pensionsalter hinaus zu amten gedenkt, hat er seinen Entschluss gefasst, nicht mehr zu kandidieren.

### Es gab nichts zu diskutieren

116 Stimmberechtigte (entspricht 3,9 Prozent) nahmen Storcheneggers Rücktritt an der Budgetversammlung in der Turnhalle Wängi zur Kenntnis. Das war der Höhepunkt des Abends, an dem nebst den Gemeindefinanzen mit einem unveränderten Steuerfuss von 47 Prozent nur noch zwei Einbürgerungen auf der Traktandenliste auszumachen waren. Die Wängemer hiessen alles diskussionslos gut. Und so ging die Versammlung auch zügig über die Bühne.

«Das war rekordverdächtig, wie in Sotschi», sagte Storchenegger zum Schluss und meinte die Zeitmessung der Gemeindeversammlung. Zuvor meldete sich ein Bürger zu Wort und regte an, der Gemeinderat solle eine Verschiebung der künftigen Budgetversammlungen diskutieren. So dass diese jeweils noch im alten Jahr stattfinden könnten. Ein weiterer Votant ergriff diesbezüglich das Wort und liess verlauten, dass dies mit der Einfüh-



Wängis Gemeindeammann Benno Storchenegger spricht zur versammelten Gemeinde.

Bild: Silvan Meile

rung des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) so oder so eintreten werde. So gab es überhaupt nichts zu diskutieren.

### Zeit reif für die erste Frau?

Benno Storchenegger ist nicht der einzige Hinterthurgauer Gemeindeammann, der sein Ausscheiden aus der Politik bekannt gibt. Auf die Erneuerungswahlen 2015 wird auch der Stuhl von Bruno Lüscher in Aadorf (seit 1991) und jener von Clemens Dahinden in Bettwiesen (seit 1995) frei. Bereits in diesem Sommer legt Roland Kuttruff sein Amt in Tobel-Tägerschen (seit 1997) nieder. Dass noch weitere Hinterthurgauer Gemeindeammänner im nächsten Jahr nicht mehr kandidieren werden, ist durchaus möglich. Denkbar wäre es beispielsweise aufgrund des Alters bei Robert Meyer in Eschlikon (seit 2003).

Die frei werdenden Sitze an der Spitze der Hinterthurgauer Gemeinden bieten auch Potenzial fürs Geschichtsbuch. Denn im Bezirk Münchwilen bekleidete noch nirgends eine Frau das Amt des Gemeindeammanns.

### Schulgemeinde

#### Ohne Gegenstimme und Wortmeldung

An seiner ersten Schulgemeindeversammlung lobte der im vergangenen Sommer gewählte Schulratspräsident Roland Henzi die «gesunden Finanzen und stabilen Verhältnisse beim Personal». Während der gesamten Schulgemeindeversammlung kam es zu keiner Wortmeldung aus der Bevölkerung. Das Budget wurde bei gleichbleibendem Steuerfuss von 95 Prozent ohne Gegenstimme angenommen. (sme.)

## «Ist das etwa Willkür?»

Der Tierschützer Kessler wirft der Gemeinde Sirnach Willkür vor. Diese weist den Vorwurf zurück.

**SIRNACH.** Im Interesse der Rechtssicherheit ersucht Tierschützer Erwin Kessler die Gemeinde Sirnach um Auskunft. Grund dafür ist seine angekündigte Demonstration an Ostern vor der katholischen Kirche Sirnach. Die Gemeinde bewilligte Kesslers Vorhaben ohne Einschränkungen. «Die genau gleiche Kundgebung vom 3. November wurde mit extremen Auflagen faktisch verboten», wundert sich Kessler und wittert aufgrund der plötzlichen Erlaubnis amtliche Willkür. In einem Mailverkehr nennt er Sirnachs Gemeindeführer Peter Rüesch «Herr Bürokrat» und weist darauf hin, dass Willkür in der Schweiz verfassungs-

rechtlich verboten sei. Bei der Gemeinde Sirnach weist man den Vorwurf der Willkür entschieden zurück. Kesslers Gesuche seien separat behandelt und das aktuelle eben bewilligt worden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil der Tierschützer im vergangenen November den Tatbeweis erbracht habe, dass er sein Anliegen ruhig und störungsfrei kundtue, sagt Sirnachs Gemeindeführer Peter Rüesch.

Für Erwin Kessler schafft die Gemeinde Sirnach jedoch eine Rechtsunsicherheit. Dies machte er gestern mit einer Eingabe beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau geltend. (sme)

## Jürg Bühler tritt aus dem Gemeinderat Sirnach

**SIRNACH.** Jürg Bühler ist Ende Januar per sofort von seinem Amt als Sirnacher Gemeinderat zurückgetreten. In einer schriftlichen Stellungnahme gibt Bühler an, dass er feststellen musste, «dass sich meine Vorstellungen über die Rolle und Amtsausübung als Gemeinderat nicht mit der Arbeitsweise und dem Tagesgeschäft des Gemeinderats decken». Als Geschäftsführer sei er selbständiges Handeln und Entscheiden gewohnt. Dabei sei es für ihn schwierig, die öffentlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zur Privatwirtschaft umsetzen zu können, heisst es in der Stellungnahme des Parteilosens weiter. Der über-

raschend abtretende Gemeinderat war gestern nicht für eine ausführlichere Stellungnahme erreichbar.

Jürg Bühler amtierte während 13 Monaten im Ressort Soziales,



Bild: pd

**Jürg Bühler**

Zurückgetretener Gemeinderat von Sirnach

Jugend. «Damit über die wichtigen Geschäfte dieses Ressorts bis zum Beginn der neuen Legislatur 2015-2019 weiterhin ordnungsgemäss beraten und beschlossen werden kann, hat der Gemeinderat in einer einvernehmlichen Diskussion die Verantwortlichkeiten bis zum 31. Dezember 2014 neu verteilt», heisst es von Seiten der Gemeinde.

Die Leitung des Ressorts Soziales und Jugend werde vom Stellvertreter Andreas Schmidt übernommen. Dabei werde er in Teilbereichen von Gemeindeammann Kurt Baumann und Gemeinderat Claudio Fuchs unterstützt. (sme)

## Der Kleinkunst-König wird geehrt

Das Kleinkunst-Festival «Die Krönung» hat sich längst etabliert. Am 7. und 8. März erlebt der Hinterthurgau seine vierte Auflage. 16 Darbietungen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum stehen auf dem Programm.

**AADORF.** Die Krönung entstand aus einer Bieridee und wurde zu Champagner veredelt. Ziel ist es, eine Plattform für frische und unbekanntere Künstler zu bieten und zugleich das Publikum auf hohem Niveau zu unterhalten. Der Höhepunkt für die Zuschauer:

Sie können den ganzen Hofstaat wählen.

Die Krönung soll kein Wettbewerb sein, es gibt keine Rangliste. Jeder Auftretende wird geädelt. 16 nationale und internationale Neuentdeckungen stellen sich der Wahl um die

Adelstitel. Das Publikum wählt den Hofnarren, Ritter, die Prinzessin und die Herzogin, den Barden, Scharfrichter, das Burgfräulein, die Gräfin und die Königin oder den König der Kleinkunst. Die Königin oder der König bestreitet anschliessend als

Zugabe die Late Night Show. Moderiert wird die Krönung jeweils von nationalen und internationalen Kabarettgrössen. Dieses Jahr schwingt am Freitag das Kabarettduo Faltsch Wagoni aus dem süddeutschen Raum und am Samstag Helga Schneider, die

freche Kabarettistin aus der Schweiz, das Moderationszepter. Letztere stand vor zwei Jahren selber als Teil des Programms in Aadorf auf der Bühne. (red.)

Information unter [www.die-kroenung.ch](http://www.die-kroenung.ch) oder [www.gong.ch](http://www.gong.ch).